

KULTUR >

≡ MENÜ

+ KRITIK DER IG

Fair Pay: Szer

Unmut in der fr

lassen auf sich warten. In anderen Bundesländern sind entsprechende Maßnahmen längst in Gang, auch Bund und Stadt sind zahlungsbereit.

KLEINE ZEITUNG



Nicht einmal eine Handvoll Euro: steirische Fair Pay Zahlungen lassen auf sich warten

© IMAGO

Ute Baumhackl Kultur

16. April 2024, 18:52 Uhr



„Fair Pay? In der Steiermark ist das ein reines Lippenbekenntnis. Wir erleben Verzögerung um Verzögerung um Verzögerung.“ Lidija Krienzer-Radojevic nimmt sich kein Blatt vor den Mund. Die Geschäftsführerin der IG Kultur Steiermark, Vertretung von



Lidija Krienzer-Radojevic: „Das ist extrem enttäuschend.“ © Martin Huber

Dabei seien Daten und Zahlen eindeutig: Aus den Angaben, die die Arbeitsgruppe eingeholt hat, ergab sich ein Fair-Pay-Gap von 18 Prozent, für dessen Ausgleich müsste das Land – so besagt es eine Stellungnahme der Regierung vom August 2023 – heuer gut eine Million Euro mehr bereitstellen. Und: Bei vollständiger Abgeltung und Inflationsanpassung in der aktuellen Kulturförderperiode bis Ende 2025 bräuchte es knapp sechs Millionen Euro an zusätzlichen Landesmitteln, um die Lücke für die mehrjährigen Fördernehmer zu schließen.

Seit Dezember ist das Landesbudget fixiert, sein Kulturanteil beläuft sich auf 85 Millionen Euro – das sind 8,2 Millionen mehr als im Vorjahr. Wieviel davon auf Fair Pay entfallen soll, „wurde trotz unserer Nachfragen nicht kommuniziert“, berichtet nun die IG Kultur.

Finanzmittel sind reserviert – nur in welcher Höhe?

Nach einer Anfrage der Opposition im Landtag gibt es seit Anfang April immerhin eine weitere Stellungnahme der Landesregierung: Es seien Finanzmittel für Fair Pay-Maßnahmen reserviert, diese würden 2024 auch ausbezahlt. Aber: Es könne „kein konkreter Finanzbedarf und somit auch keine dem gegenüberstehende finanzielle Ressource seitens des Landes Steiermark beziffert werden.“ Begründung: die Fair-Pay-Maßnahmen müssten „auf Antragsbasis der Förderungsnehmer*innen erfolgen“.

rund eine Million Euro für Fair-Pay-Maßnahmen locker gemacht, auch in Tirol gibt es für heuer bereits entsprechende Zusagen.

„Finale Gespräche“ in den kommenden Tagen

Das Büro des Landeshauptmanns reagierte am Dienstag mit der Zusicherung, die Fair-Pay-Maßnahmen befänden sich „in der Endabstimmung. Im nächsten Schritt werden in den kommenden Tagen und Wochen die finalen Gespräche mit den IGs, dem Kulturkuratorium und der Stadt Graz stattfinden, in denen die Ausgestaltung der Maßnahmen besprochen wird. Die Mittel sollen jedenfalls 2024 zur Auszahlung gelangen.“ Auf einem Aspekt beharrt man allerdings von Landesseite: „Die Fair-Pay-Maßnahmen werden auf Antragsbasis der Förderungsnehmerinnen und Förderungsnehmer erfolgen. Der konkrete Finanzbedarf lässt sich daher im Vorfeld nicht abstecken. Zudem möchte das Land Steiermark den geplanten Gesprächen nicht vorgreifen.“



Ute Baumhackl, Kultur

0 KOMMENTARE

Für Sie empfohlen

FÜNFTER TODE...

David Lama:
Letzte
Ruhestätte mit
Blick auf die
höchsten Berge



SLOWENIENS K.

So wird Ihre
Reise nach
Slowenisch-
Istrien
unvergesslic

Top-Jobs aus Ihrer Region →